

CoFoKids

Von der ‚Generation Rücksitz‘ zu den Vorreitern der Mobilitätswende? Mobilitätspraktiken, Raumgestaltung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als Co-Forscher:innen für eine sozial-ökologische Transformation der Region

Forschungsanlass und -ziel

Kinder und Jugendliche sind zunehmend von einer autozentrierten Alltagsmobilität betroffen, was sie in ihrer eigenständigen Mobilität sowie ihrer Gesundheit und Umweltwahrnehmung aber auch Sicherheit im Verkehr beeinträchtigt. Zudem werden junge Menschen bislang kaum systematisch in der Mobilitätsplanung miteinbezogen, oft werden lediglich ihre Eltern stellvertretend befragt.

Die sozial-ökologische Nachwuchsgruppe ‚CoFoKids‘ hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche selbst als aktive Co-Forscher:innen in die Mobilitätswende einzubinden und ihre Perspektiven bei der Gestaltung nachhaltiger, sicherer und inklusiver Mobilitätsräume frühzeitig zu berücksichtigen und damit ihre Stimmen bei Prozessen der Mobilitätswende zu stärken. Dafür untersucht das Verbundprojekt der Goethe-Universität und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt die Mobilität von Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis fünfzehn Jahren im Kontext familiärer Alltagsroutinen und räumlicher Umgestaltungsprozesse zur Förderung aktiver Mobilität auf dem Schulweg sowie in der Freizeit in Stadt- und Stadtrandgebieten.

Das übergeordnete Ziel ist es zu erforschen, inwiefern eine auf Kinder und Jugendliche ausgerichtete Mobilitätsforschung und -planung sowie Beteiligung an Transformationsprozessen die Mobilitätswende voranbringen und zu nachhaltigen und resilienten Stadt-Umland-Regionen für alle Bewohnenden beitragen kann.

Forschungsdesign

Am Beispiel der Stadt Frankfurt a. M. werden in einem Reallabor der Einfluss und das Potenzial von auf junge Menschen ausgerichtete verkehrliche Transformationsprozesse transdisziplinär untersucht und die darin gewonnenen Erkenntnisse in die Region Rhein-Main sowie nach Berlin transferiert.

Im Rahmen des Reallabors finden empirische Datenerhebungen zu drei Schwerpunktthemen statt:

(1) Als erstes werden die **Mobilitätspraktiken** auf dem Schulweg und in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen erforscht. Untersucht wird, wie sich diese Praktiken im Lebensverlauf sowie unter Einfluss persönlich-zeitlicher und sozialer Kontexte als auch verkehrlicher Umgestaltungsmaßnahmen verändern. Zudem wird die Perspektive der jungen Menschen denen ihrer Eltern gegenübergestellt, die Familienmobilität in den Blick genommen und die Rolle von Lehrkräften und ihr Einfluss auf Mobilitätspraktiken jungen Menschen untersucht.

- (2) Zweitens werden aktuelle **Planungspraktiken** im Bereich Kinder- und Jugendmobilität untersucht und Faktoren der gebauten Umwelt, die Kinder- und Jugendmobilität beeinflussen, exploriert. Im Co-Forschen mit Kindern und Jugendlichen werden verkehrliche Interventionen entwickelt und baulich vor Ort sowie digital in einer Virtual Reality umgesetzt, um einen Perspektivwechsel in der Planungspraxis zu befördern und den Einfluss auf die Raumeignung der jungen Menschen zu untersuchen.
- (3) Drittens werden **Partizipationspraktiken** exploriert, um Kinder und Jugendliche in die Mobilitätsplanung und -forschung sowie Transformationsprozessen zu beteiligen. Dabei werden aktuelle Partizipationsprozesse evaluiert und analoge sowie digitale Beteiligungsformate weiterentwickelt. Die an die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen angepassten Formate sollen im Reallabor erprobt und wissenschaftlich evaluiert werden.

Die Arbeiten zu allen drei Schwerpunkten stehen in einem engen Austausch miteinander mit dem Ziel, die Themen Mobilitäts-, Planungs- und Partizipationspraktiken eng verzahnt zu behandeln und im Kontext verkehrlicher Transformationsprozesse zu untersuchen. Die Teilprojektgruppe der Goethe-Universität bearbeitet federführend die Schwerpunktthemen Mobilitäts- und Partizipationspraktiken.

Förderung

Gefördert durch:



Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFT) fördert dieses Projekt im Rahmen der Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit“ (FONA).

Kooperationspartner



Institut für Verkehrsforschung,
Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V. Berlin

Kontakt

Dr. Sina Steele
steele@geo.uni-frankfurt.de

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Humangeographie
Frankfurt Lab for Social-Ecological Transformation of
Urban Mobility (SET-Mobility)

Homepage: www.uni-frankfurt.de/46636172/05_mobilitaet?
LinkedIn: www.linkedin.com/company/frankfurt-lab